



Pfarre Aktuell

Nr. 9

Oktober 2023

Liebe Pfarrangehörige!

Es gab heuer wieder ein schönes Fest in unserer Pfarre! Am Sonntag, dem 17. September, haben wir das Erntedankfest gefeiert. Wir verdanken unsere Ernten nicht nur uns selbst. Sie sind Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit, aber noch mehr Gabe Gottes. Unser aller Dank gilt zuerst Gott für die Ernte des Jahres 2022/23 und die Gaben der Erde, aber auch unseren Mitmenschen, auf deren Arbeit und Wohlwollen wir hoffen dürfen und angewiesen sind. In diesem Jahr hat uns dieses Fest die Dorfgemeinschaft Erpersdorf vorbereitet und gestaltet, wofür wir ein herzliches Vergelt's Gott

sagen, besonders für die Agape auf dem Kirchenplatz und die Opfersammlung bei der Messe für die Erhaltung der Pfarrkirche!

Danke!

Als Pfarrgemeinde danken wir besonders auch allen, die immer wieder ihre

Bereitschaft zeigen, für die verschiedensten Dienste da zu sein: Pastoralassistentin, Mesner, Organisten, Musikverein, Pfarrsekretärin, Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat. Auch Frau Gräfin Althann und Frau Michaela Rockenschaub-Maurer sollen für den Blumenschmuck der Kirche hier genannt sein. Nochmals Dankeschön und Vergelt's Gott!

Der Oktober ist auch reich im liturgischen und kirchlichen Leben. Am 2. Oktober feiern wir das Schutzengelfest. Im Psalm 91,11 lesen wir: „Gott befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen“. Es liegt alle Zukunft in Gottes Hand und aus diesem Bewusstsein heraus dürfen wir leben. Und im Weiteren ruft uns der Oktober wieder besonders zum Gebet des Rosenkranzes auf. Der Hl. Papst Johannes Paul II. hat im Apostolischen Schreiben „Rosarium Virginis Mariae“, dem Rosenkranz der Jungfrau Maria, so geschrieben:

„Entdeckt den Rosenkranz wieder im Licht der Heiligen Schrift, im Einklang mit der Feier der Liturgie und unter den Umständen des alltäglichen Lebens“ (Joh. Paul II. in RVM 43). Wir beten in unserer Kirche immer am Samstag



vor der Messe den Rosenkranz. Das ist in einer immer schwieriger werden- den Welt von großer Bedeutung. Am 7. Oktober, dem „Fest unserer Lieben Frau vom Rosenkranz“ gestalten wir eine Lichterprozession zum Mariahilfer- kreuz, wo der Segen Gottes für uns alle erteilt wird. Wir laden Sie zum Feiern ganz herzlich ein!

Ihnen allen eine gesegnete Herbstzeit wünscht

*Ihr Pfarrer
Mag. Kazimierz Sanocki*

„Brennende Herzen und bewegte Schritte“

Das Treffen mit Jesus Christus, die Begegnung mit seiner Liebe, geht an uns nicht spurlos vorüber. Im Gegenteil: der Anblick seines Herzens entzündet auch unsere Herzen. Das brennende Herz Jesu ist der eigentliche Ort unse-



rer Mission. Am Sonntag, 22.10.2023 ist Welt- missionssonntag. Papst Franziskus stellt uns mit dem oben genannten Motto vor eine große Her- ausforderung. Als Menschen und noch mehr als Christen haben wir alle eine grundlegende Beru- fung: das ist die Berufung zur Liebe. Gott hat uns aus Liebe erschaffen und aus Liebe hat er uns sei- nen Sohn, Jesus Christus, gesandt. Als seine Nach-

folger sind wir von Gott gerufen, die Liebe weiterzugeben und aus der Liebe heraus zu leben. Ich lade Euch ein, das Motto des heurigen Weltmissions- sonntages zu Eurem persönlichen Motto zu machen. Im Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis, in der Schule, Arbeit oder in der Gemeinde – es gibt immer wieder Situationen in denen jemand unsere Hilfe und Liebe benötigt. Machen wir den ersten Schritt und gehen auf diese Menschen zu.

Barbara Steger

Einladung zur Familienmesse – Sonntag, 22. Okt. 2023

Am Weltmissionssonntag feiern wir eine Familienmesse um 10:00 Uhr. Dazu lade ich alle Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien ganz herzlich ein.

Ihr wollt die Messe mitgestalten? Etwas basteln, singen oder lesen? Dann kommt zum Vorbereitungstreffen am Donnerstag, 19.10.2023 um 16.00 Uhr in den Pfarrhof. Wir werden uns mit dem heurigen Beispielland Indien beschäftigen und ver- suchen, das Land und seine Kultur näher kennen zu lernen. Ich freue mich auf euch!



Barbara Steger

Wir leben auf Pump

Nämlich auf Kosten der Natur. Die nachwachsenden Rohstoffe für heuer sind seit 2. August verbraucht. Das war der sogenannte Welterschöpfungstag, engl. besser „Earth Overshoot Day“, Erdüberlastungstag. Wir als Menschheit entnehmen unserem Planeten Erde mehr Rohstoffe, als dieser in einem Jahr reproduzieren kann. Vor gut sechzig Jahren, 1961, lag dieser Tag noch im folgenden Kalenderjahr, nämlich am 15. Mai 1962. Doch seit den 1970er Jahren wandert dieses beachtenswerte Datum ständig zurück. Damals war es der 29. Dezember, heuer eben der 2. August.

Können wir dagegen etwas tun? Ja, denn 2020 fiel das Datum nach einigen Jahren Ende Juli plötzlich auf den 22. August. Warum denn das? Die Pandemie zwang uns weltweit zur Änderung unserer Lebensgewohnheiten, das führte zu diesem beachtlichen Ergebnis.

Wer sein Girokonto stark überzogen hat, kennt das: es kann schwer werden, es in Ordnung zu bringen. Ständig auf Kredit zu leben, kommt teuer. Firmen kann es in den Konkurs treiben. Darum ist es im finanziellen Bereich vernünftig, auf sein Konto zu achten und nicht mehr auszugeben, als man hat oder an Eingängen erwarten kann.



Das sollte auch für den Umgang mit unseren nachwachsenden Rohstoffen gelten. Wir dürfen unsere Erde „bebauen und hüten“, wie es im Buch Genesis heißt, aber nicht ausbeuten. Eine Initiative der orthodoxen Kirchen führte dazu, dass christliche Kirchen seit 2007 dazu einladen, in der Schöpfungszeit vom 1. September bis zum 4. Oktober an den Schutz unserer Welt zu denken, dafür zu beten und einen nachhaltigen Lebensstil zu fördern. Nach orthodoxer Tradition ist der 1. September

der Tag der Schöpfung, der 4. Oktober ist der Gedenktag des hl. Franz von Assisi, dem das Leben in und vor allem **m i t** der Natur ein Herzensanliegen war. Das sollte es auch uns sein, nicht nur in dieser ausgerufenen Schöpfungszeit. Es ist ein wichtiges, weltweites Anliegen. Es bedarf des Zusammenwirkens aller Staaten dieser Erde, über alle nationalen und weltanschaulichen Grenzen hinweg. Bis das gelingt, wird es wohl noch dauern. Das soll aber niemanden daran hindern, schon bei sich, in seinem Umfeld, mit gutem und nachahmenswerten Beispiel voranzugehen, den Auftrag Gottes zu erfüllen und die Erde liebe- und rücksichtsvoll zu bebauen und zu hüten.

Möge es Ihnen gelingen und Freude machen!

Sho Michael Lubwinka

Rückblick:

Begräbnis 23.9.2023: Gabriele Wechselberger



Dorfmesse:

5.10.2023: 19:00 Uhr Dürnrohr

st.M. f. † Eltern und Verwandte **Baumgartner**
und † Vater Edmund **Kienbeck**

Termine:

7.10.2023: nach der Vorabendmesse (18:30 Uhr) **Lichterprozession** zum
und Andacht beim Mariahilferkreuz anlässlich des Rosenkranzfestes

22.10.2023: Sonntag der Weltmission – 10:00 Uhr **Familienmesse**
Zur Vorbereitung der Familienmesse am Donnerstag, dem 19.10.2023 um
16:00 Uhr im Pfarrhof sind alle Kinder herzlichst eingeladen!

26.10.2023: Nationalfeiertag 10:00 Uhr: **Festmesse**



Spenden

Herzlichen Dank für Ihre Großzügigkeit! Ihre Spenden
für die Pfarre zum Erntedankfest betragen 1.086 Euro
und zur Erhaltung der Orgel anlässlich des Orgel-
konzertes spendeten Sie 486 Euro!
Ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Persönlicher Dank

Anlässlich meines 75. Geburtstages feierten Sie mit
mir am 2. September meine Dankmesse mit.
Danach gab es eine Überraschungsparty vor dem
Pfarrhof. Herzlichen Dank, dass Sie meinen Dank
an den lieben Gott so liebevoll unterstützt haben.
Mit Ihrem Geschenk werde ich mir schöne Tage in
Bad Kreuzen leisten. Nochmals herzlichen Dank
und Vergelt's Gott!

Sho Michael Ledwinka



Impressum:

Medieninhaber: Pfarre St.Stephan, Zwentendorf a.d. Donau; Herausgeber: Pf. Mag. Kazimierz Sanocki;

Redaktion: Pf. Mag. Kazimierz Sanocki, Mag. Michael Ledwinka, Mag. Barbara Berger, Mag. Kurt
Mocker, Alois Kettinger, alle 3435 Zwentendorf a.d. Donau, Goetheplatz 4; Herstellung: Eigene
Vervielfältigung; Verlags- und Herstellungsort: 3435 Zwentendorf a.d. Donau, Goetheplatz 4

email: pfarre.zwentendorf@aon.at, Homepage: <http://pfarre.kirche.at/zwentendorf>